



Nr. 107 – September 2012

Good News: Straßenkinder e.V. erhält Auszeichnung

Der Berliner diakonische Träger Straßenkinder e.V. erhielt im Juni 2012 den HanseMercur Preis für Kinderschutz 2011. Der Preis wurde dem Vorsitzenden und Leiter der Arbeit Eckhard Baumann und seinem Team für die herausragend geleistete Arbeit um die Versorgung, psychische Unterstützung und Bildung Berliner Straßenkinder überreicht.

Der Verein kümmert sich um Straßenkinder, versorgt sie mit Nahrung und unterstützt sie, wenn sie aussteigen möchten. Außerdem betreibt der Verein das Kinder- und Jugendhaus Bolle in Marzahn; es soll wegen des großen Andrangs erweitert werden. Die Arbeit wird von engagierten Christen betrieben. Auch in einem Interview nannte Eckhard Baumann christliche Nächstenliebe als Motiv für die Arbeit.

Gebet:

- **Dank für die Arbeit des Vereins**
- **Für die vielen Straßenkinder Berlins, die Unterstützung brauchen**
- **Gelingen der Erweiterung von Haus Bolle**

Menschenhandel und Sexarbeit

Im Juli gelang der Polizei ein Schlag gegen eine international agierende Schleuserbande. Fünf mutmaßliche Mitglieder der Bande, der gewerbsmäßiger Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung vorgeworfen wird, wurden verhaftet.

Die eingeschleusten Frauen wurden gezwungen, in Bordellen bis zu 70.000 Euro an Schleusergebühren »abzuarbeiten«.

Der Fahndungserfolg ist ein Erfolg – aber ein Tropfen auf dem heißen Stein. Kenner der Szene schätzen, dass in Berlin mehrere Tausend Männer und Frauen im Sexgewerbe arbeiten. Und dass etwa 70% das nicht freiwillig tun, sondern Opfer von Menschenhändlern sind, die sie unter Druck setzen und ausbeuten. Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung ist ähnlich lukrativ wie Drogenhandel.

Die Opfer wagen es oft nicht zur Polizei zu gehen – aus Angst vor den Zuhältern und vor Abschiebung. Organisationen, die ausstiegswilligen Frauen helfen wollen, sind oft die Hände gebunden.

Gebet:

- **Dank für die Verhaftung der mutmaßlichen Menschenhändler**

- **Geöffnete Augen für die Problematik in der Bevölkerung und Hilfe für Frauen, die aus der Zwangsprostitution aussteigen wollen**
- **Wirksame Gesetze und Maßnahmen, die Frauen besser schützen und den Ausstieg erleichtern**
- **Für christliche Dienste in diesem Bereich (Neustart, Alabaster Jar, Solwodi)**

Single-Haushalte

Jeder fünfte Mensch in Deutschland lebt allein, weil der Partner gestorben oder gegangen ist. Oder weil bei den Jungen eine hochmobile Lebensweise mit abnehmender Bindungsfähigkeit einhergeht. In Berlin ist es schon jeder Dritte. Das bedeutet oft: Vereinzelung.

Außerdem: In der Stadt wird es in den kommenden Jahren noch enger werden. Die Reibung wird zunehmen. Das Steigen der Mieten gibt einen Vorgesmack. Die meisten alleine lebenden Menschen haben diesen Wohn- und Lebensstil nicht unbedingt freiwillig gewählt. Sie haben vielleicht ihren Partner verloren – oder nie »den Richtigen« oder »die Richtige« gefunden, mit der sie sich ein gemeinsames Leben vorstellen konnten. *Quelle: Tagesspiegel-online 12.07.2012.*

Gebet:

- **Für die vielen, die unfreiwillig alleine wohnen und darunter leiden**
- **Für mehr passende Angebote von Kirchen und Gemeinden, bei denen Singles sich zwanglos begegnen und kennenlernen können (Ideen und Hilfe unter www.emwag.de)**
- **Lösungen für die Wohnraumproblematik, die durch die Vereinzelung verschärft wird**

Blinde in christlichen Gemeinden

Die meisten christlichen Veranstaltungen bestehen überwiegend aus Musik und Vorträgen (Predigten) und sind daher auch für blinde Menschen zugänglich. Schwierig wird es für sie jedoch bei optischen Präsentationen; aber auch hier gibt es recht einfache Hilfen. Was jedoch wichtig ist: Blinde brauchen Betreuung, wenn sie zum ersten Mal einen ihnen fremden Raum betreten. Sie müssen von der U- oder S-Bahn oder von zu Hause abgeholt werden, zu einem Sitzplatz geführt werden, zur Toilette, zum Buffet etc.

Es gibt einiges zu beachten, aber das ist nicht schwer. Bei Fragen kann man Blinde bitten, zu sagen, was ihnen hilft. Sie sollen die Chance bekommen, eine Gemeinde in ihrer Nähe bzw. nach ihrem Geschmack

zu finden und nicht nur auf die einzige Blindengemeinde in Berlin angewiesen sein.

Gebet:

- **Offenheit der Gemeinden für die Bedürfnisse von Blinden und Sehbehinderten**
- **Bereitschaft und Freude von Christen, Blinde in ihre Gemeinde oder zu missionarischen Veranstaltungen zu begleiten**

Berlins Baustellen in der Krise

»Wenn der Herr das Haus nicht baut, bauen umsonst, die daran arbeiten.« Berlins Baustellen stecken in der Krise. Die Eröffnung des neuen Flughafens ist mit größtmöglicher weltweiter Medienöffentlichkeit verschoben worden – und die Probleme scheinen kein Ende zu nehmen.

Auch andere Baustellen sind verspätet oder von Skandalen beeinträchtigt: Die BND-Zentrale an der Chausseestraße, die Kastanienallee in Prenzlauer Berg, die Staatsoper Unter den Linden, das Zoofenster am Breitscheidplatz. Das ist in vielfältiger Hinsicht zum Schaden Berlins. Es wird der städtischen Verwaltung in den nächsten Jahren schwer werden, Investoren von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Nicht zuletzt bei einer möglichen Olympiabewerbung könnte die lange Reihe der missglückten Bauvorhaben zur Last werden.

Gebet:

- **Aufdeckung der Gründe, warum die Baustellen der Stadt nicht gelingen**
- **Weisheit für Verantwortliche, damit Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen werden**
- **dass die Verantwortlichen bekannt und benannt werden und angemessen zu ihrer Verantwortung stehen**

Marsch für das Leben

Stellen wir uns vor, es wären in den letzten zehn Jahren alle Kinder geboren, die gezeugt worden sind und keiner hätte ihnen das Leben geraubt: Wir hätten über 1 Millionen Kinder mehr in unserem Land! Laut offizieller Statistik werden mehr als 100.000 Ungeborene pro Jahr durch Abtreibung gewaltsam getötet. Seit der Wiedervereinigung waren das 2,5 Millionen Kinder! Die realen Abtreibungszahlen liegen vermutlich noch höher als die offizielle Statistik.

Am 22. September findet zum Gedenken an die abgetriebenen Kinder in Berlin der Marsch für das Leben statt. Es werden Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartet. Um 13:00 Uhr wird mit einer Kundgebung vor dem Bundeskanzleramt begonnen, danach gibt es ein Schweigemarsch und um 15:30 Uhr einen ökume-

nischer Gottesdienst in der St. Hedwigs Kathedrale. In den letzten Jahren gab es gegen diese Demonstration für das Leben sehr aggressive Proteste seitens autonomer und linker Gruppierungen, die Abtreibung befürworten.

Gebet:

- **Bitte um Vergebung für die Schuld der Tötung von ungeborenem Leben**
- **Dass ein Umdenken hin zum Lebensschutz angeregt werden kann**

Danken- feiern-beten am 3. Oktober

In diesem Jahr ist unser Land 22 Jahre vereint – und damit auch unsere Stadt. Grund zu feiern, weil es immer noch ein Wunder Gottes ist, was damals geschah und wie es geschah. Hier das Programm:

- 15:00 - DANKEN und BETEN, Himmelfahrtskirche am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin-Wedding, U 8 Voltastraße - Andacht mit einem serbisch-orthodoxen Chor, Ansprache Pfarrerin Astrid Eichler
- 16:00 - BETEN und Gedenken, Dankweg mit Liedern vom ehemaligen Westen in den ehemaligen Osten zur Versöhnungskapelle, Bernauer Straße, 13355 Berlin-Mitte, S Nordbahnhof, Tram M10
- 17:00 - FEIERN und Begegnen, Christus-Kirche, Anklamer Str. 31, 10345 Berlin-Mitte, U 8 Bernauer Straße, Zeitzeugen-Interview mit Diakon Eberhard Heiße, Musik WakeUp

Dran bleiben: Rockerbanden

In den vergangenen Wochen haben die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Bandidos und Hells Angels stark zugenommen. Die Polizei hat in den letzten zwei Monaten weitere Wohnungen von mutmaßlichen Mitgliedern der verbotenen Rockergruppierung »Hells Angels Berlin City« durchsucht. Es gab Hinweise auf einen geplanten Bombenanschlag auf Überläufer der Bandidos.

Gebet:

- **verstärkte Aufdeckung und Verhinderung von kriminellen Aktivitäten beider Rockerbanden**
- **Dass Mitglieder der Banden zu Jesus und einem neuen Leben finden.**

Termine

- **12.9., 18 Uhr, informelles Gebet vor dem Berliner Roten Rathaus**
- **16.-21.10.: Operation Capital Europe, Gebet für die Stadt und Regierung, www.oceprayer.com**

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf <http://www.gebet-fuer-berlin.de/goodnews> ein. Sie erhalten eine Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen. Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter <http://gebetfuerberlin.wordpress.com/english/>